

# Rechenschaftsbericht

## Umsetzung Konsolidierungskonzept

September 2014

Die Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes wird kontinuierlich durch die Werkleitung des Trink- und AbwasserVerbandess Eisenach-Erbstromtal (TAV) in Abstimmung mit den Verbandsgremien durchgeführt. Im Folgenden berichtet die Werkleitung des TAV über den fortgeschrittenen Sachstand.

### **1. Wirtschaftsplan, Haushaltssatzung 2014**

---

Die Verbandsversammlung hat in Ihrer Sitzung am 24.03.2014 die Haushaltssatzung sowie den Wirtschaftsplan für das Jahr 2014, inkl. dem Stellenplan, der Anlage zur Weiterberechnung der Finanzierungskosten der Straßenentwässerungsinvestitionskostenbeteiligung für überörtliche Anlagen des AVE (Anlage A), der Anlage zur Gebühr zur Einleitung von Oberflächenwasser für Träger der Straßenbaulast (Anlage B), die Anlage zu den Verpflichtungsermächtigungen (Anlage C) sowie die Übersicht der Darlehensverbindlichkeiten (Anlage D) beschlossen. Des Weiteren wurde der als Anlage zum Wirtschaftsplan 2014 beigefügte Finanzplan für den Betriebszweig Trinkwasserversorgung und auch der Finanzplan für den Betriebszweig Abwasserentsorgung beschlossen. Diese Beschlüsse wurden in der Verbandsversammlung am 26. Mai 2014, auf Grund von Änderungsanmerkungen im Hinblick einer positiven Bescheidung des Thüringer Landesverwaltungsamtes (TLVwA) in Weimar, aufgehoben und in der Sitzung am 26. Mai 2014 einstimmig neu beschlossen.

Mit Bescheid des TLVwA vom 23. Juni 2014 wurde in der Verbandsversammlung am 14. Juli 2014 ein einstimmiger Beitrittsbeschluss gefasst.

Die Änderungsanmerkungen des TLVwA bzgl. der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplanes 2014 umfassten im Wesentlichen:

- Verpflichtungsermächtigungen für den Wirtschaftsplan 2015 müssen auf 0 € festgesetzt sein

- Die geplanten Kreditaufnahmen im Bereich Abwasser i.H.v. 4,5 Mio € müssen auf 3,2 Mio € abgesenkt werden, wodurch sich die geplanten Investitionen im Bereich Abwasser entsprechend verringern und angepasst werden mussten.

Das TLVwA sieht somit vorerst für das Wirtschaftsjahr 2014 die dauernde Leistungsfähigkeit im Bereich Abwasser als gegeben an. Für die Folgejahre müssen weitere Abstimmungen getroffen werden. Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2014 wurden im Thüringer Staatsanzeiger am 28. Juli 2014 veröffentlicht. Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2014 liegt per 5. September 2014 allen städtischen Verbandsräten vor (E-Mailversand).

## 2. Jahresabschlüsse TAV 2011, 2012 und 2013

Die BDO Deutsche Warentreuhand AG aus Erfurt hat den Jahresabschluss 2011 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vergeben.

In der Verbandsversammlung am 14. Juli 2014 wurde der Jahresabschluss 2011 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG vorgestellt. Der anwesende Wirtschaftsprüfer Herr Schneider hat das Ergebnis seiner Prüfung erläutert. Die Verbandsversammlung hat die Ausführungen zur Kenntnis genommen.

### Ausführungen zum Bereich Trinkwasser

Der Verband hat im Wirtschaftsjahr 2011 einen Gewinn in Höhe von T€ 1.897 erwirtschaftet. Die wesentlichen Abweichungen im Vergleich mit dem Wirtschaftsjahr 2010 stellen sich wie folgt dar:

Position / Bezeichnung	Wirtschaftsjahr 2011		Wirtschaftsjahr 2010		Abweichungen zum Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	8.263	78,7	7.963	75,9	300	3,8
andere aktivierte Eigenleistungen	389	3,7	586	5,6	-197	-33,6
Übrige betriebliche Erträge	1.848	17,6	1.943	18,5	-95	-4,9
<b>Betriebsleistung</b>	10.500	100,0	10.492	100,0	8	0,1
Materialaufwand	1.342	12,8	1.395	13,3	-53	-3,8
Personalaufwand	2.749	26,2	2.770	26,4	-21	-0,8
Abschreibungen	2.692	25,6	2.873	27,4	-181	-6,3
Übrige betriebliche Aufwendungen	884	8,4	620	5,9	264	42,6
Sonstige Steuern	15	0,1	12	0,1	3	25,0
<b>Betriebsergebnis</b>	2.818	26,9	2.822	26,9	-4	-0,1
Finanzergebnis	-1.897	-18,1	-2.228	-21,3	331	14,9

<b>Geschäftsergebnis</b>	921	8,8	594	5,6	327	-55,1
außerordentliches Ergebnis	921	8,8	-2	0,0	923	>100
Sondereinflüsse	260	2,5	-135	-1,3	395	>100
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	2.102	20	457	4	1.645	>100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	205	2,0	150	1,4	55	-36,7
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>	1.897	18,1	307	2,9	1.590	517,9

### Ausführungen zum Bereich Abwasser

Der Verband hat im Wirtschaftsjahr 2011 einen Gewinn in Höhe von T€ 114 erwirtschaftet. Die wesentlichen Abweichungen im Vergleich mit dem Wirtschaftsjahr 2010 stellen sich wie folgt dar:

Position / Bezeichnung	Wirtschaftsjahr 2011		Wirtschaftsjahr 2010		Abweichungen zum Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	13.313	98,3	14.623	98,3	-1310	-9,0
andere aktivierte Eigenleistungen	97	0,7	140	0,9	-43	-30,7
Übrige betriebliche Erträge	132	1,0	106	0,7	26	24,5
<b>Betriebsleistung</b>	13.542	100,0	14.869	99,9	-1327	-8,9
Materialaufwand	2.487	18,4	2.515	16,9	-28	-1,1
Personalaufwand	2.195	16,2	2.446	16,5	-251	-10,3
Abschreibungen	5.259	38,8	5.214	35,1	45	0,9
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.296	9,6	744	5,0	552	74,2
Sonstige Steuern	8	0,1	6	0,0	2	33,3
<b>Betriebsergebnis</b>	2.297	16,9	3.944	26,4	-1.647	-41,8
Finanzergebnis	-2.616	-19,3	-2.694	-18,1	78	2,9
<b>Geschäftsergebnis</b>	-319	-2,4	1.250	8,3	-1.569	125,5
außerordentliches Ergebnis	745	5,5	-9	-0,1	754	8377,8
Sondereinflüsse	-391	-2,9	-5	0,0	-386	7720,0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	35	0	1.236	8	-1.201	-97,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-79	-0,6	0	0,0	-79	<-100
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>	114	0,8	1.236	8,2	-1.122	-90,8

Der Jahresabschluss 2011 soll voraussichtlich in der Verbandsversammlung am 20. Oktober 2014 beschlossen werden.

Der Jahresabschluss 2012 wird derzeit beim TAV durch die BDO AG geprüft. Eine Vorstellung ist ebenfalls für die Verbandsversammlung im Oktober 2014 geplant.

Nach erfolgter Prüfung des Jahresabschlusses 2012 wird die BDO AG im November / Dezember 2014 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 beginnen.

### 3. Vorläufige Jahreszahlen 2014

#### Übersicht Trinkwasserlieferungen in die Ortsnetze

Bezeichnung der Kommune	2014	2013	Steigerung	Rückgang	%-uale Abweichung
	m³ bis Juni	m³ bis Juni	2014 zu 2013	2014 zu 2013	2014 zu 2013
Stadt Eisenach mit OT	1.042.326	1.036.590	5.736		0,6
Stadt Ruhla mit OT	104.480	105.483		-1.003	-1,0
Stadt Creuzburg mit OT	51.688	48.532	3.156		6,1
Gemeinde Wutha-Farnroda mit OT	91.842	94.788		-2.946	-3,2
Gemeinde Hörselberg mit OT	69.276	71.996		-2.720	-3,9
Gemeinde Krauthausen mit OT	51.960	51.451	509		1,0
Gemeinde Seebach	39.126	41.440		-2.314	-5,9
Gemeinde Ifta mit OT	19.190	20.304		-1.114	-5,8
Stadt Treffurt im OT	73.712	77.252		-3.540	-4,8
Summe	1.518.706	1.547.836	9.401	-13.637	-0,9
Fremdbezug	13.592	13.090	502		3,7
<b>Abgabe Verband Gesamt</b>	<b>1.532.298</b>	<b>1.560.926</b>	<b>9.903</b>	<b>-13.637</b>	<b>-0,9</b>
<b>Absolut</b>				<b>-3.734</b>	<b>-0,2</b>

Die Abgabemenge in die Kommunen geht um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück.

## Bereich Trinkwasser

<b>ERFOLGSPLAN - Trinkwasserversorgung -</b>	<b>Ist II .Quartal T€</b>	<b>Ist % T€</b>	<b>Plan 2014 T€</b>
1. Umsatzerlöse	3.242	39,9%	8.118
2. aktivierte Eigenleistungen	18	20,0%	90
3. sonstige betriebliche Erträge (inkl. periodenfremder Erträge)	938	55,3%	1.696
4. Gesamtleistung	4.198	42,4%	9.903
5. Materialaufwand			
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	193	42,9%	450
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	263	32,9%	800
SUMME	456	36,5%	1.250
6. Rohergebnis	3.742	43,2%	8.653
7. Personalaufwand			
a) Entgelte	1.063	46,0%	2.311
b) Sozialabgaben	255	46,0%	555
SUMME	1.318	46,0%	2.866
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.000	36,4%	2.750
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	k.a.	0
SUMME	1.000	36,4%	2.750
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	235	33,6%	700
<b>10. Zwischensumme</b>	<b>1.188</b>	<b>50,8%</b>	<b>2.338</b>
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	10,0%	10
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.001	54,4%	1.841
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>188</b>	<b>37,1%</b>	<b>507</b>
14. Außerordentliche Erträge	36	k.a.	0
15. Außerordentliche Aufwendungen	0	k.a.	0
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	68	44,7%	152
17 sonstige Steuern	4	7,0%	15
<b>vorläufiges Jahresergebnis</b>	<b>152</b>	<b>44,7%</b>	<b>340</b>

Im Bereich Trinkwasser liegen die Umsatzerlöse aus Trinkwasserverkäufen im II. Quartal 2014 mit T€ 3.242 im Ansatz des Wirtschaftsplanes 2014.

Die Auflösungen der Empfangenen Ertragszuschüsse wurden anhand der Planzahlen entsprechend zugeordnet. Eine Erfassung in der Finanzbuchhaltung kann erst im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgen.

Der Ausweis der aktivierten Eigenleistungen liegt bei T€ 18 (Plan T€ 90).

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich derzeit auf T€ 938 und damit auf 55,3 % des Planansatzes.

Der Materialaufwand fällt auf Grund der weiteren kontrollierten Haushaltsführung des Verbandes mit T€ 193 (42,9 %) unter dem Planansatz aus.

Die Personalaufwendungen liegen mit T€ 1.318 bei 46 % und liegen somit unter den geplanten Aufwendungen. Es wird davon ausgegangen, dass die ausgewiesenen Personalaufwendungen sich durch die noch zu erfolgenden Jahresabschlussbuchungen (Ausbuchung der Altersteilzeitrückstellungen) verringern werden. Weitere Verschiebungen können noch im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgen, da hier erst die endgültige Zuordnung der Personalaufwendungen zwischen den Bereichen Trink- und Abwasser erfolgt.

Die hochgerechneten Abschreibungen (T€ 1.000) liegen im geplanten Ansatz. Investitionsmaßnahmen wurden bisher nur in Höhe von T€ 625 (36,4 %) getätigt. Eine endgültige Aussage kann erst mit der Fertigstellungen der Aktivierungen 2014 erfolgen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit T€ 235 (33,6 %) leicht unter dem Planansatz. Änderungen können hier noch in Folge von höheren Rückstellungen für Prüfaufwendungen und anderen anzusetzenden Beratungs- und Gerichtsaufwendungen sowie nicht eingeplanten zusätzlichen Aufwendungen erfolgen.

Unter der Position sonstige Zinsen und sonstige Erträge werden zurzeit T€ 1 (10 % des Planansatzes) ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen liegen bei T€ 1.001 (54,4 %). Die Überschreitungen resultieren aus geplanten aber noch nicht realisierten Einsparungen von Zinsaufwendungen in Folge von Sondertilgungen sowie Prolongierungen mit niedrigerer Zinsfestschreibung.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich im II. Quartal 2014 auf T€ 188. Unter Berücksichtigung des neutralen sowie des außerordentlichen Ergebnisses und der Steuern ermittelt sich ein vorläufiges Jahresergebnis von T€ 152. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag wurden proportional zugeordnet. Entsprechend der Kalkulation wurde im Wirt-

schaftsjahr 2014 mit einem positiven Jahresergebnis von T€ 340 gerechnet. Die außerordentlichen Erträge in Höhe von T€ 36 resultieren aus Stromsteuererstattungen.

<b>VERMOGENSPLAN</b>	<b>IST</b>	<b>IST</b>	<b>Plan</b>
- Wasserversorgung -	<b>II.Quartal</b>	<b>%</b>	<b>2014</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>EINNAHMEN</b>			
1. Abschreibungen	1.000	36,4%	2.750
2. EEZ (unentgeltliche Übernahmen)	0	0,0%	20
3. Sonderposten	10	10,5%	95
4. Fördermittel und Baukostenzuschüsse	0	k.a.	0
- davon Zuschüsse des Freistaates Thüringen für Neuinvestitionen	0	k.a.	0
5. Verbindlichkeiten	0	0,0%	3.038
- davon für Neuinvestitionen	0	0,0%	3.038
6. Abbau Forderungen / Erhöhung Verbindlichkeiten	671	k.a.	286
7. Abbau Barmittel	1.530	99,4%	1.540
8. Jahresüberschuss	152	44,7%	340
<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>3.363</b>	<b>41,7%</b>	<b>8.069</b>
<b>AUSGABEN</b>			
1. Investitionen	616	36,3%	1.698
2. Aktivierte Eigenleistungen	18	20,0%	90
- davon Zinsaufwendungen	0	k.a.	0
- davon Personalaufwendungen	18	20,0%	90
3. Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	160	50,0%	320
4. Auflösung Sonderposten	82	50,3%	163
5. Inanspruchnahme langfristiger Rückstellungen	0	0,0%	45
6. Tilgung	2.487	43,2%	5.753
7. Erhöhung Forderungen / Abbau Verbindlichkeiten	0	k.a.	0
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>3.363</b>	<b>41,7%</b>	<b>8.069</b>

Die getätigten und bereits abgerechneten Investitionen belaufen sich bis zum II. Quartal 2014 auf T€ 616 und liegen damit bei 36,3 % des Planansatzes. Bei den realisierten Maßnahmen handelt es sich ausschließlich um Maßnahmen aus dem Jahr 2013 mit Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2014, da zum Stichtag 30. Juni 2014 noch kein bestätigter Wirtschaftsplan für 2014 vorliegt. Die Finanzierung der bisherigen Investitionen sowie der planmäßigen Tilgung erfolgte ohne Kreditaufnahme über erwirtschaftete Abschreibungen und den Abbau von Barmitteln.

## Bereich Abwasser

<b>Erfolgsplan</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>
<b>- Abwasserentsorgung -</b>	<b>II.Quartal</b>	<b>%</b>	<b>2014</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
1. Umsatzerlöse	5.903	44,4%	13.297
2. aktivierte Eigenleistungen	25	22,7%	110
3. sonstige betriebliche Erträge	21	70,0%	30
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>5.949</b>	<b>44,3%</b>	<b>13.437</b>
5. Materialaufwand			
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren und Elektroenergie	172	49,1%	350
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	413	29,5%	1.400
<b>SUMME</b>	<b>585</b>	<b>33,4%</b>	<b>1.750</b>
<b>6. Rohergebnis</b>	<b>5.364</b>	<b>45,9%</b>	<b>11.687</b>
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	854	46,0%	1.856
b) Sozialabgaben	205	46,1%	445
<b>SUMME</b>	<b>1.059</b>	<b>46,0%</b>	<b>2.301</b>
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	2.350	44,8%	5.250
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	k.a.	0
<b>SUMME</b>	<b>2.350</b>	<b>44,8%</b>	<b>5.250</b>
9. Abwasserabgabe	409	50,0%	818
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	271	36,1%	750
<b>11. Zwischensumme</b>	<b>1.275</b>	<b>49,6%</b>	<b>2.568</b>
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	180,0%	10
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	719	42,5%	1.692
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>574</b>	<b>64,8%</b>	<b>886</b>
15. Außerordentliche Erträge	61	12,8%	477
16. Außerordentliche Aufwendungen	0	k.a.	0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	k.a.	0
18. sonstige Steuern	2	20,0%	10
<b>19. JAHRESERGEBNIS</b>	<b>633</b>	<b>46,8%</b>	<b>1.353</b>

Im Bereich **Abwasser** liegen die Umsatzerlöse derzeit mit T€ 5.903 (44,4 %) im Rahmen des Planansatzes. Die Auflösungen der Empfangenen Ertragszuschüsse wurden anhand der

Planzahlen entsprechend zugeordnet. Eine Erfassung in der Finanzbuchhaltung erfolgt erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

Der Ausweis der aktivierten Eigenleistungen liegt zurzeit bei T€ 25 (Plan T€ 110).

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf T€ 21 und liegen damit mit 70,0% über dem Planansatz.

Der Materialaufwand liegt mit T€ 585 (33,4 %) unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes.

Die Personalaufwendungen (T€ 1.059) liegen mit 46 % unter den geplanten Aufwendungen. Eine endgültige Zuordnung der Personalaufwendungen zwischen den Bereichen Trink- und Abwasser erfolgt erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

Die hochgerechneten Abschreibungen (T€ 2.350) liegen im geplanten Ansatz. Investitionsmaßnahmen wurden bisher nur in Höhe von T€ 901 (13,4 %) getätigt. Eine endgültige Aussage kann erst mit der Fertigstellungen der Aktivierungen 2014 erfolgen.

Die Abwasserabgabe liegt mit T€ 409 (50,0 %) im Planansatz.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 271 (36,1 %) liegen leicht unter dem Planansatz. Änderungen können hier noch in Folge von höheren Rückstellungen für Prüfaufwendungen und anderen anzusetzenden Beratungs- und Gerichtsaufwendungen auftreten.

Zinserträge werden zurzeit mit T€ 18 ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen liegen insgesamt bei T€ 719 (42,5 %) und damit leicht unter dem geplanten Ansatz.

Das vorläufige Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich im II. Quartal 2014 auf T€ 574 und damit besser als geplant. Unter Berücksichtigung des neutralen sowie des außerordentlichen Ergebnisses und der Steuern ermittelt sich ein vorläufiges Jahresergebnis von T€ 633. Entsprechend der Kalkulation wurde im Wirtschaftsjahr 2014 mit einem positiven Jahresergebnis von T€ 1.352 gerechnet.

Unter den außerordentlichen Erträgen wurden T€ 61 aus Stromsteuererstattungen vereinnahmt.

<b>Vermögensplan</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Plan</b>
<b>- Abwasserbehandlung -</b>	<b>II. Quartal</b>	<b>%</b>	<b>2014</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>EINNAHMEN</b>			
1. Abschreibungen	2.350	44,76%	5.250
2. Empfangene Ertragszuschüsse	175	8,21%	2.132
- davon Herstellungsbeiträge (liquiditätswirksam)	5	0,26%	1.940
- davon Investitionskostenbeteiligung Straßenentwässerung	170	88,54%	192
3. Fördermittel und BKZ	0	0,00%	520
- davon Zuschüsse des Freistaates Thüringen	0	0,00%	520
4. Verbindlichkeiten	0	0,00%	3.200
- davon für Neuinvestitionen	0	0,00%	3.200
5. Straßeninvestitionskostenschuldendienstumlage (Tilgung)	0	0,00%	351
6. Abbau Barmittel / Forderungen / Erhöhung Verbindlichkeiten	190	140,74%	135
7. Verrechnung Abwasserabgabe	0	k.a.	0
8. Jahresüberschuss	633	46,82%	1.352
<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>3.348</b>	<b>25,87%</b>	<b>12.940</b>
<b>AUSGABEN</b>			
1. Investitionen	901	13,46%	6.695
2. Aktivierte Eigenleistungen	25	22,73%	110
3. Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	1.590	47,92%	3.318
4. Tilgung	832	31,02%	2.682
5. Inanspruchnahme langfristiger Rückstellungen	0	0,0%	135
6. Erhöhung Forderung / Abbau Verbindlichkeiten	0	k.a.	0
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>3.348</b>	<b>25,87%</b>	<b>12.940</b>

Die getätigten und bereits abgerechneten Investitionen belaufen sich bis zum II. Quartal 2014 auf T€ 901 und liegen damit nur bei 13,46 % des Planansatzes. Bei den realisierten Maßnahmen handelt es sich ausschließlich um Maßnahmen aus dem Jahr 2013 mit Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2014, da zum Stichtag 30. Juni 2014 noch kein bestätigter Wirtschaftsplan für 2014 vorlag. Die Finanzierung der Investitionen sowie der planmäßigen Tilgung erfolgte ohne die Aufnahme von Krediten vollständig über vereinnahmte einmalige Herstellungsbeiträge, erwirtschaftete Abschreibungen sowie über den Abbau von Barmitteln.

#### 4. Stand Darlehen und Tilgung

Die Entwicklung der Darlehen ggü. Kreditinstituten verläuft kontinuierlich positiv. Die Gesamtschuld i.H.v. 116.938 T€ aus dem Jahr 2010 konnte bis zum Jahr 2013 bereits um 21.933 T€ gesenkt werden. Die durchschnittliche jährliche Tilgung, zzgl. Zinsen beträgt ca. 7 Mio €.

<u>Jahr</u>	<u>Trinkwasser</u> <u>T€</u>	<u>Abwasser</u> <u>T€</u>	<u>Gesamt</u> <u>T€</u>
2008	45.535	51.237	96.772
2009	48.654	61.347	110.001
2010	56.742	60.196	116.938
2011	54.000	56.680	110.680
2012	51.417	51.072	102.489
2013	48.356	47.169	95.005

## 5. Gebührenkalkulation 2014-2017

Der Kalkulationszeitraum für die Gebühren im Betriebszweig Trinkwasserversorgung (Trinkwassergebühren) und den Betriebszweig Abwasserentsorgung (Einleitgebühr, Niederschlagswassergebühr, Straßenoberflächenentwässerungsgebühr) ist bereits zum 31.12.2013 abgelaufen.

Die Werkleitung des TAV hat vier Angebote eingeholt und diese der Verbandsversammlung am 14. Juli 2014 vorgestellt. Die Verbandsversammlung hat einstimmig den Beschluss gefasst, die Firma Allevo Kommunalberatung aus Reichenbach mit der Gebührenkalkulation 2014-2017 zu beauftragen. Daraufhin hat die Firma Allevo mit der Gebührenkalkulation begonnen.

Nach erfolgter Fertigstellung der Kalkulation, voraussichtlich im Oktober / November 2014, wird der TAV mit der Überarbeitung der Globalkalkulation beginnen.

Eisenach, den 12.09.2014

gez.

Peter Kahlenberg

Werkleiter